

An die Damen und Herren der Automobil-Fachpresse

Innovative Modifikation der Eloxalschicht eröffnet eine neue Dimension der Veredelung für eloxierte Aluminium-Bauteile

KSK erzeugt mit der EloCoat®-Technologie erstmals Piano-Lack-Optik auf eloxierten Bauteilen

Geilenkirchen: Aluminium hat sich als Werkstoff für dekorative Anbauteile wie Blenden, Leisten und Rahmen in der gesamten Automobilindustrie etabliert. Leicht, formstabil und gut zu verarbeiten – Argumente, die für Aluminium sprechen. Häufig sichert man die dauerhafte Korrosionsbeständigkeit durch Eloxieren und erzielt auf diesem Weg höchste Kratzfestigkeit. Eine schwarze Eloxalschicht aber tendiert im fortschreitenden Alterungsprozess zu Farbveränderungen - ein optisches Defizit, das nun durch eine Innovation von KSK Industrielackierungen behoben werden kann. Die in Geilenkirchen bei Aachen ansässigen Spezialisten für Oberflächenveredelung präsentieren ihre Lösung KSK EloCoat® nun der nationalen und internationalen Automobilindustrie.

„Der Markt zeigt uns, dass hohe qualitative und optische Anforderungen an schwarze, eloxierte Bauteile über die gesamte Einsatzdauer erwünscht sind. Eine Technologie, die diese beiden Anforderungen miteinander verbindet, gab es aber nicht. Zeit, eine solche zu entwickeln.“ Egbert Symens, Geschäftsführer, fasst die Entwicklungsaufgabe für das KSK-Team prägnant zusammen. Achim Derdak, Kopf des KSK EloCoat®-Innovationsteams, konnte nach Kontakten und Gesprächen mit diversen Lackherstellern und Chemielieferanten folgende Quintessenz ziehen:

„Wenn wir Härte, Kratzfestigkeit sowie hydrophobe und chemische Resistenz der Eloxalschicht mit einem hochglänzenden schwarzen Lack dauerhaft verbinden möchten, müssen wir die Technologie selbst entwickeln.“ Die störungsfreie Lackhaftung auf eloxierten Oberflächen: Das Ziel war klar formuliert und kein existierendes System konnte es erreichen. In weit über 200 Versuchen wurde ein Verfahren zur Serienreife entwickelt: KSK EloCoat® war geboren. Aus der im Technikum vorangetriebenen Innovation ist in der Zwischenzeit eine hochmoderne Serienfertigungsanlage in Werk II entstanden, auf der bereits Bauteile von Jaguar und BMW veredelt werden.



KSK EloCoat® steht für eine klare Zielrichtung von KSK insgesamt: die Wertschöpfung für seine Kunden vergrößern, technologische Nischen mit eigenen Kapazitäten besetzen und hochqualitative Fertigung mit maximaler Flexibilität für alle Substrate anbieten können. „Wir erreichen Piano-Lack-Optik, hervorragende Korrosionsbeständigkeit und können sogar Bauteile, die in der eloxierten Version aufgrund von Mängeln nicht verbaut werden, nachträglich mit EloCoat® in Schwarz-Hochglanz veredeln. Das senkt die Ausschussrate und schafft unmittelbar mehr Wertschöpfung.“ fasst Achim Derdak zusammen.

Mehr Details zur KSK EloCoat® Technologie erfahren Sie in der Case-Study auf www.ksk-elocoat.com.

Über KSK

Schützen. Veredeln. Charakter verleihen. KSK Industrielackierung

Seit mehr als 25 Jahren ist für KSK die Lackierung eines Fahrzeug-Bauteils viel mehr als das technisch perfekte Auftragen einer Farbschicht. Die KSK-Kompetenzbereiche Bauteil-Vorbehandlung, Lackierung, Montage und Logistik sind perfekt auf die Bedürfnisse der internationalen Automobilindustrie ausgerichtet. Erfahrene Industrielackierer, die auch in Kleinserien Sonderanfertigungen und Speziallösungen realisieren, sowie erprobte Robotertechnologie, die Effizienz in der Großserienfertigung garantiert, kommen zum Einsatz. Zu den Kunden zählen die internationalen Größen der Automobil- und Nutzfahrzeugbranche sowie ihre bedeutenden Zulieferer. Das Unternehmen beschäftigt am Standort Geilenkirchen in zwei Werken über 350 Mitarbeiter.

Kontakt:

+49 (0) 24 51 / 98 03 0
info@ksk-online.com
www.ksk-online.com

Bankverbindung:

Kreissparkasse Heinsberg
SWIFT/BIC: WELADED1ERK
IBAN: DE36 3125 1220 0000 1506 64

Rechtsform:

Kommanditgesellschaft, Sitz Geilenkirchen
AG Aachen, HRA 4961
USt-IdNr.: DE 812620790

Persönlich haftende Gesellschafterin:

KSK Industrielackierungen Verwaltungs GmbH
Sitz Geilenkirchen, AG Aachen, HRB 9417
Geschäftsführer: Egbert Symens, Daniel Karpfinger

Bildmaterial

Rechtefreie zu Ihrer Verwendung, Foto-Credit: KSK Industrielackierung

Download: http://download.power-radach-weblab.de/KSK_Presse/



In der modernen Serienfertigungsanlage wird KSK EloCoat® auf eloxierte Aluminiumteile aufgebracht.



In weit über 200 Versuchen entwickelte KSK das Verfahren zur Serienreife.



Eloxierte Anbauteile aus Aluminium bieten viele Vorteile: sie sind leicht, formstabil, kratzfest und dauerhaft korrosionsbeständig.



Doch die Eloxalschicht verhinderte bislang einen beständigen Verbund mit Lack.



Jetzt verbindet die KSK EloCoat®-Technologie Eloxierung und Lackierung zu glänzenden Oberflächen mit besten Eigenschaften.